

Presseerklärung für das Pressegespräch

am Dienstag, 21.12. um 11 Uhr im FILMPALAST CAPITOL in Schwerin

KINO IST KULTUR –

ohne Kinos verliert die Kultur!

Kinoschließungen sind der falsche Weg!

Kinos müssen und können offen sein!!

Vorwort:

Die ehemalige Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters, sagte Ende Oktober 2019 in Hannover anlässlich der Programmpreis-Verleihung an "Deutschlands beste Programmkinos":

„In einer Gesellschaft, in der der Ton immer rauer wird, tragen die Programmkinos zu Verständnis und Verständigung bei und stärken damit das Rückgrat unserer Demokratie. Ich bin überzeugt: Kinos werden mehr denn je als Orte des Austauschs und der Verständigung gebraucht - gerade dort, wo Kultureinrichtungen dünn gesät sind: in kleinen Städten, in ländlichen Regionen.“

In diesem Sinne und angesichts ihrer zum Teil bedrohten Existenz kam **die Online-Versammlung von Kinobetreibern aus Mecklenburg-Vorpommern am Donnerstag, 16.12.2021 zu folgenden Ergebnissen und Forderungen:**

- Es gibt in Mecklenburg insgesamt 25 Kinos mit einem durchgehenden Spielbetrieb. Davon sind aktuell 19 geschlossen.
- In den Landkreisen Mecklenburgische-Seenplatte, Rostock, Vorpommern-Greifswald, Vorpommern-Rügen und der Hansestadt Rostock sind die Kinos teilweise seit Anfang Dezember geschlossen. In den anderen Landkreisen droht die Schließung bei sieben Tagen in der roten Ampelphase.
- Uns ist bewusst, dass sich das Land in einer schwierigen Phase der Pandemie befindet. Wir (und die Kinos allgemein) reagierten immer verantwortlich durch die Einführung und Beachtung von wirksamen Hygienekonzepten, um ihren Gästen sichere Veranstaltungen zu ermöglichen.
- Wir vermissen deshalb bei den politischen und administrativen Entscheidungen in der nunmehr vierten Welle der Pandemie eine differenzierte Betrachtungsweise, die die konkreten räumlichen Gegebenheiten der Kinos berücksichtigt und die gerade in der derzeit angespannten gesellschaftlichen Situation bedenkt, welche kulturelle Bedeutung das Kino hat.
- Gerade die Weihnachtszeit ist Kinozeit für viele Familien und der Besuch in den Kinos insbesondere zu Kinderfilmen gehört in vielen Familien zur Weihnachtstradition.

- In den Landkreisen, in denen die Kinos geöffnet sind, müssen mit der 2G+ Regelung und zusätzlichen Schnelltests für zweifach geimpfte Gäste unverhältnismäßig hohe Auflagen eingehalten werden. Für Kinos in Mecklenburg-Vorpommern gelten aktuell im Bundesvergleich mit die strengsten Auflagen und die Besucherzahlen sind seit der Einführung von 2G+ massiv eingebrochen. Die Vereinbarungen der Ministerpräsidenten sehen lediglich 2G als Voraussetzung vor und in anderen Bundesländern ist ein Kinobesuch mit 2G möglich.
- Durch die Regelungen der Corona-Ampel droht in den kommenden Monaten ein ständiger Wechsel zwischen Schließungen und Öffnungen. Durch diese Unwägbarkeit ist ein wirtschaftliches Arbeiten nicht möglich. Ein Kino kann nicht mit je einem Tag Vorlauf öffnen und schließen, da Filme bestellt und ein festes Programm gespielt werden muss, welches für das Publikum beworben werden muss.
- Diese Unsicherheiten haben massive Auswirkungen auf die Angestellten und Mitarbeiter, denen jederzeit Kurzarbeit oder Freistellungen drohen. Geringfügig Beschäftigte, mit denen viele Kinos arbeiten, haben keinen Anspruch auf Kurzarbeitergeld.
- Kinos sind niedrigschwellige Orte der Kultur, d. h. sie sind wichtig für die flächendeckende kulturelle Grundversorgung in MV! Die Schließung verhindert darüber hinaus kritische Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.
- Kinos dürfen nicht gegenüber anderen Branchen wie der Gastronomie benachteiligt werden. Als Kulturorte genießen sie sogar besonderen Schutz.
- Kinos sind mit ihren umgesetzten Hygienekonzepten und modernen Lüftungsanlagen sichere Orte in der Pandemie. Dies belegen auch regelmäßige Studien, ganz aktuell die CineCov-Studie des Fraunhofer Instituts für Bauphysik: https://www.ibp.fraunhofer.de/de/presse-medien/presseinformationen/pi_2021-12_kinos-gute-lueftung-sorgt-fuer-geringe-infektionsrisiken.html
- Wenn diese Kulturorte nicht gefährdet werden sollen, müssen sie von den Entscheidungsträgern unserer Gesellschaft auch entsprechend behandelt werden, d. h. konkret:

Wir fordern von der Landesregierung in MV:

- Behandlung der Kinos als Orte der Kultur!
- In der Sicherheitseinstufung in der Pandemie: Kinos müssen wenigstens mit den Öffnungsperspektiven von Gaststätten und Restaurants gleichgestellt werden.
- Wegfall zusätzlicher Testpflichten für geimpfte Gäste (2G+), Wegfall der Maskenpflicht am Platz, wenn der 1,5 m Abstand gewahrt wird.

- Planungssicherheit! (ohne die Gefahr, jederzeit schließen zu müssen),
- Anpassung der Hilfsprogramme an die konkreten Problemlagen der Kinos (der gewerblichen und nicht gewerblichen)

Die geschlossenen Kinos in Mecklenburg-Vorpommern brauchen eine klare Öffnungsperspektive – also zeitnahe Änderung der Verordnungen – spätestens mit Wirkung zum 6. Januar 2022.

Die Unterzeichner:

Andreas Kuhn & Christian Guhl – Volksbühne Ueckermünde und Filmeck Demmin

Anja & Meinolf Thies – UC Kino Rügen, Bergen

Anne Kellner – Lichtspieltheater Wundervoll, Rostock

Bettina Westermann & Christian Quis – Luna Filmtheater Ludwigslust

Christian Lempp – Kino Boizenburg

Christiane Bongartz – Kino Wesenberg

Frank Schleich – Cinema Prerow

Holm-Henning Freier – Kino Latücht Neubrandenburg

Horst Conradt - Alte Kachelofenfabrik Neustrelitz

Ingo Kraft – Capitol Filmpalast Schwerin

Kati Mattutat – Filmclub Casablanca Greifswald

Michael Hoppach – Club Kino Zinnowitz

Oliver Fock – CineStar (2x Rostock, Wismar, Stralsund, Greifswald, Neubrandenburg und Waren)

Peer Kretzschmar – Ostseekino Kühlungsborn

Petra Siegmund – Kino Movie Star Neustrelitz

Ronny Wilde & Matthias Karstädt – Kino-Center Anklam

Stephan Rauchfuss - Kino Movie Star Parchim

Sylvio Verfürth – Movie Star Güstrow

Thomas Otter – Mega Movies Schwerin